

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	BA Illustration, DMI
E-Mail-Adresse	ellen.gabriel@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Niederlande, Hanzehogeschool Groningen
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	31.01.2020 - 26.06.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Ich habe mich recht kurzfristig dafür entschieden mich auf einen der Restplätze für das Jahr 2020 zu bewerben. Die Organisation seitens der HAW verlief nach Einreichen der nötigen Dokumente und Absolvieren eines Englisch-Sprachtests mehr oder weniger unkompliziert.

Die Kurswahl für das Learning Agreement war der komplizierteste Teil, da die Kurse der Minerva online nicht aufrufbar sind. Durch den Kontakt zur Exchange Coordinator habe ich (mit viel hin und her) letzten Endes alle wichtigen Informationen zusammenbekommen.

Fachliche Organisation

Es war schwierig vorab herauszufinden, was für Kursangebote es an der Minerva gibt, da diese nicht explizit auf der Website aufgelistet sind. Es gibt einen festen Kursplan, d.h. man wählt als Studierende anders als an der HAW nicht selbst seine Kurse. Vor Ort kann man sich zusätzlich noch in die Werkstätten eintragen und bei Interesse an den Workshops der Kursleitenden teilnehmen, wofür man aber keine Credits bekommt.

Da der Unterricht das gesamte Semester 2020 über online stattfand, verlief der Kursplan nochmal ganz anders. Darunter litt der Unterricht qualitativ leider, wofür man der Uni selbst und natürlich auch sonst niemandem die Schuld zuschreiben kann. Trotz der Umstellung war es problemlos möglich alle Credits zu erhalten.

Unterkunft

Empfohlen wurde bereits 3 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes nach einer Unterkunft in Groningen zu suchen, aus eigener Erfahrung würde ich aber jedem empfehlen bereits 3-5 Monate oder so früh wie möglich vor Antritt mit der Zimmersuche zu starten. Auf Plattformen wie kamernet.nl (das niederländische WG-Gesucht) kann man nach Zimmerangeboten schauen (allerdings eingeschränkt, das volle Angebot ist kostenpflichtig). Es gibt u.a. viele Facebook-Gruppen in denen Leute ihre Zimmer zur Untermiete anbieten, z.B. „Aangeboden: kamers en appartementen in Groningen, Roommate Groningen, Groningen rooms/housing, Free Housing Announcements in Groningen“ um einige zu nennen. Es gibt auch sog. Student Hotels, die zum Nachteil haben dass sie sehr teuer sind. Die hilfreichsten Empfehlungen habe ich persönlich durch Freunde und Bekannte und via Aufruf per Instagram erhalten. Viele Leute sind untereinander vernetzt und die/der ein oder andere kennt sicherlich eine Person, die schon in Groningen wohnt und sich für einen umhören kann. Für mein Zimmer habe ich im Endeffekt monatlich 380€ gezahlt.

Alltag und Freizeit

Ich kann empfehlen sich eine Mitgliedschaft beim ACLO Studentensport Groningen zu holen. Die

Beitragskosten umfassen einmalig 50€ und es gibt unbegrenzte Sport Angebote.

Außerdem lohnt es sich am kostenlosen Niederländisch Kurs an der Minerva teilzunehmen. Anmelden kann man sich über die Person, die für die Austauschkoordination zuständig ist. An der Uni und auf Grund dessen dass in Groningen selbst viele internationale Studierende leben wird zwar überall Englisch gesprochen, trotzdem ist es sinnvoll ein paar Sätze Niederländisch zu sprechen. Die Lebenshaltungskosten unterscheiden sich meiner Erfahrung nach nicht groß von denen in Hamburg. Für einen Aufenthalt von einem Semester, und als EU-Bürgerin, war es auch nicht nötig ein Konto zu eröffnen oder den Handyanbieter zu wechseln.

Fazit für Sie persönlich

Der Aufenthalt war definitiv nicht normal. Da nach etwa einem Monat die Corona Maßnahmen eintrafen, fand der gesamte Lehrplan das restliche Semester komplett online statt. Die Umstellung war gewöhnungsbedürftig und, um ehrlich zu sein, an einigen Stellen auch schwierig. Trotzdem würde ich auch in Zukunft jeder interessierten Person Groningen ans Herz legen. Die Stadt ist wunderschön, lebendig dadurch dass so viele Studierende und junge Personen dort leben und bietet Unmengen an kulturellen Angeboten.

Ein paar besondere Tipps

In Groningen sind alle mit dem Rad unterwegs, es lohnt sich also ein Leihrad zu holen. Bei Swapfiets gibt es Studierendenrabatt und anfallende Reperaturen sind kostenlos.

Ein weiterer Tipp: Auf dem Vismarkt ist 3 mal pro Woche Markt, dort habe ich meistens frisches Obst und Gemüse gekauft da es im Vergleich zu Supermärkten deutlich günstiger ist. Außerdem haben kleinere Supermärkte wie Le Souk montags z.B. 50% Rabatt auf frische Lebensmittel.